

nicht genau; Boleslaw mochte ihn wohl lieber für polnische Zwecke einsetzen; denn Adalbert zog mit zwei Begleitern statt ins Elbflawengebiet zu den Preußen, wo er am 23. April 997 den Märtyrertod erlitt⁷⁹⁾. Seinen Leichnam sicherte sich Boleslaw Chrobry.

Es gehörte ganz zur Konsequenz der Politik des böhmischen Boleslaw und läßt den politischen Hintergrund noch deutlicher werden, daß er, noch zu Lebzeiten Adalberts, vielleicht schon nachdem dieser Böhmen verlassen hatte, versuchte, das Prager Bistum mit einem Angehörigen seiner eigenen Familie zu besetzen, mit seinem bereits erwähnten Bruder, dem Regensburger Mönch Strachkwes-Christian. Die Macht der Přemysliden wäre so noch stärker konzentriert worden; man kann es auch so ausdrücken: die „sächsische“ Orientierung der böhmischen Kirche sollte wieder durch eine „bayrische“ ersetzt werden, die nicht so enge Beziehungen zu den Ottonen zur Voraussetzung hatte.

Nach dem schon oben erwähnten Bericht des Cosmas hat Adalbert selbst in tiefer Resignation Christian die Nachfolge im Bischofsamt angetragen, nur vom Wunsche beseelt, ohne Schwierigkeiten seine Diözese verlassen zu dürfen; zu diesem Zeitpunkt hatte Strachkwes noch abgelehnt. Vielleicht könnte auch Ademars Nachricht, Adalbert habe bei seinem letzten Aufenthalt am Königshof selbst einen *archiepiscopus* ausgewählt, der in Prag ordiniert worden sei, hierher gehören⁸⁰⁾. Freilich kann dieser Bericht auch nur zum Zweck haben, das unkanonische Vorgehen Adalberts zu rechtfertigen. Es spricht auch sonst manches dagegen, daß die Erhebung des Strachkwes-Christian sich ordnungsgemäß vollzogen hat. Außer bei Cosmas gilt immer Thieddag als Nachfolger Adalberts⁸¹⁾. Und in der Prager Überlieferung des Cosmas wird Strachkwes sehr negativ beurteilt und geradezu vernichtend charakterisiert⁸²⁾. Die

Sclavorum gentes. Mox episcopus, pedes imperatoris deosculans, ait, se hoc incipere; nec postea imperator eum avertere potuit ab hac intentione; et rogante ipso episcopo, ordinatus est pro eo in urbe Pragen archiepiscopus, quem elegerat ipse, et libenter imperator assensit... Brun Kap. 26, S. 609; *Ad fero-cium quidem Liutizorum ydola surda praedicationis equos flectere placuit, quorum linguam cognovit, ... Haec tum hoc ingenio bono dolo cogitavit, aut imperatoris filio reperire novum populum aut longis desideriis ponere finem.*

⁷⁹⁾ Die Einzelheiten der Passion werden in den Viten ausführlich geschildert. Vita prior Kap. 27 ff., S. 40 ff.; Brun Kap. 24 ff., S. 607 ff.; Passio S. Adalberti, MGH SS 15, S. 705—708. Über seinen Tod berichten neben Cosmas I 31, S. 55 f. sehr viele weitere Quellen.

⁸⁰⁾ Zu Ademar siehe Anm. 78.

⁸¹⁾ Z. B. bei Thietmar VII 56, S. 468 f.

⁸²⁾ Cosmas I 30, S. 55.